



Bundesverband evangelische Behindertenhilfe

AKTUELL

Juli 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Deutschland scheint, zumindest was die Fallzahlen betrifft, im weltweiten Vergleich bisher weniger von der COVID-19-Pandemie betroffen zu sein als andere Länder. Die Infektionszahlen in betroffenen Mitgliedseinrichtungen des BeB haben sich deutlich verringert. Die Krisenprävention in Deutschland findet viel Anerkennung. Leider führt sie auch dazu, dass großen Teilen der Bevölkerung die Lockerungen und die Rückkehr zu einer (neuen) Normalität nicht schnell genug gehen.

Die Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, für die und mit denen wir unsere Arbeit tun, sind in ihrer Teilhabe besonders durch strikte Besuchs- oder Ausgehverbote belastet gewesen. Langsam werden die Einschränkungen in den Landesverordnungen zurückgenommen, Angehörige können wieder zu Besuch kommen und die Werkstätten werden teilweise geöffnet. Gleichzeitig gilt es wachsam zu sein, sorgfältig sich und andere zu schützen und vor allem die großen Ziele nicht aus dem Blick zu verlieren: die selbstbestimmte Teilhabe aller Menschen am Leben in der Gesellschaft.

So oder so: Der Sommer 2020 wird anders, als wir es gewohnt sind. Ich wünsche Ihnen trotzdem eine erholsame Zeit und ein paar sonnige und sorgenfreie Tage. Bleiben Sie gesund und behütet!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre
Barbara Heuerding

P.S. Das nächste BeB aktuell erscheint wegen der Sommerpause erst Ende August.

Inhalt

1. Umsetzung des Konjunkturprogramms
2. Petition und Positionspapier zur Assistenz im Krankenhaus
3. BeB-Mitgliederversammlung 2020 im Online-Format
4. Hilfen des Bundes für Werkstattbeschäftigte
5. Anhörung und Stellungnahme der Fachverbände zum IPReG
6. Verlängerung und Anpassung befristeter Corona-Sonderregelungen

7. Schulungen zur Mitbestimmung – Save the date
8. Recht auf Risiko?! Selbstschädigendes Verhalten von Klienten/Klientinnen im selbstbestimmten Wohnen (07.-08.09.2020, Berlin)
9. Systemisches Arbeiten in der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie: 21. Zertifizierte Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation (Start 23.09.2020, Berlin)
10. Das operative Geschäft: Steuerung und Controlling in der Eingliederungshilfe (01.-02.10.2020, Webinar)
11. Traumapädagogische Ansätze im Umgang mit jungen psychisch erkrankten Erwachsenen (08.-09.10.2020, Filderstadt)
12. Wandel gestalten - Teilhabe realisieren: Weiterbildung zur Umsetzung des BTHG 2021-2022 (Start 03.02.2021, Berlin)
13. ReWiKs-Lots*innen – Fortbildung für Mitarbeitende in Wohnangeboten
14. Workshops Flucht, Migration und Behinderung – Teilhabe und Engagement
15. Aufruf zur Beteiligung am Konsultationsprozess der DVfR
16. DHG-Preis Personenorientierung konkret
17. 3. Förderaufruf des Bundesprogramms rehapro geplant
18. Text zu Menschen mit geistiger Behinderung in Zeiten der Covid-19-Pandemie
19. Studie zu Belastungen von Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung
20. Informationen zur Corona-Warn-App in Leichter Sprache und Gebärdensprache

Aktuelles

1. Umsetzung des Konjunkturprogramms

In seiner Sitzung am 3. Juni hat sich der Koalitionsausschuss auf ein in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bislang beispielloses Konjunkturprogramm geeinigt. Bereits wenige Tage später wurden Sozial- und Fachverbände, darunter der BeB, zu einem Fachgespräch ins Bundesministerium für Arbeit und Soziales geladen, um die Einzelheiten der Umsetzung zu besprechen. Über die Ergebnisse haben die fünf Fachverbände für Menschen mit Behinderung in einem gemeinsamen Schreiben informiert und gleichzeitig um Rückmeldung von Bedarfen gebeten. Das Schreiben hatte der BeB mit BeB spezial 24/2020 am 10. Juni an seine Mitglieder gesandt.

2. Petition und Positionspapier zur Assistenz im Krankenhaus

Das Thema Assistenz im Krankenhaus ist im März 2020 in den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags vorgedrungen und wurde der Bundesregierung und den Fraktionen zur Berücksichtigung überwiesen. Die Assistenz im Krankenhaus für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung und ihre flächendeckende Sicherstellung ist eine seit Jahren drängende und noch ungelöste Problematik. Aus diesem Grund hatte der BeB gemeinsam mit den anderen Fachverbänden für Menschen mit Behinderung am 28. Januar 2020 eine Fachtagung veranstaltet. Im Nachgang haben die Fachverbände nun ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht. [Zur Stellungnahme](#)

Veranstaltungen

3. BeB-Mitgliederversammlung 2020 im Online-Format

Die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe e.V. am 2. November 2020 wird nicht als Präsenz-Veranstaltung, sondern als digitales Event stattfinden. Das hat der BeB-Vorstand in seiner Sitzung am 29. Juni entschieden. Vorausgegangen war eine Abfrage unter den Mitgliedern, die mehrheitlich für eine Durchführung im Online-Format votiert hatten. In den kommenden Wochen werden Einladung und Unterlagen – auch zur Nachwahl des Vorsitzenden – versandt.

Sozialpolitik und Recht

4. Hilfen des Bundes für Werkstattbeschäftigte

Das Bundeskabinett hat in seiner Sitzung am 17. Juni entschieden, die Einbußen bei den Entgelten der Werkstattbeschäftigten auszugleichen. Der BeB und sein Beirat der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung haben dies in einer gemeinsamen Pressemitteilung begrüßt und die Hilfen des Bundes als gutes Zeichen für die Beschäftigten gelobt. Da vielen Werkstätten aufgrund der Schließung wegen COVID-19 die Einnahmen weggebrochen sind und die Beschäftigten nicht bezahlt werden konnten, hat der Bund in 2020 einmalig auf 10 Prozent aus der Ausgleichsabgabe verzichtet, um Abhilfe zu schaffen. Allerdings muss nach Meinung des BeB sichergestellt werden, dass die Länder die Mittel zweckgebunden erhalten. [Zur Pressemitteilung](#)

5. Anhörung und Stellungnahme der Fachverbände zum IPreG

Nachdem die Anhörung zum Entwurf des Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetzes (IPreG) angesichts der Corona-Pandemie zwischenzeitlich verschoben wurde, hat sie am 17. Juni 2020 teils als Präsenzveranstaltung, teils als Videokonferenz stattgefunden. Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung haben dabei noch einmal entsprechend der gemeinsam abgegebenen Stellungnahme ihre Bedenken zum Gesetzentwurf, insbesondere zum geplanten § 37c Abs. 2 SGB V, zum Ausdruck gebracht. Die 2. und 3. Lesung im Bundestag finden voraussichtlich am 2. Juli 2020 bzw. am 3. Juli 2020 statt; der zweite Durchgang im Bundesrat ist für den 18. September 2020 geplant. [Zur Stellungnahme](#)

6. Verlängerung und Anpassung befristeter Corona-Sonderregelungen

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat einen großen Teil seiner befristeten Corona-Sonderregelungen, die unter anderem die Verordnung und Substitution von Arzneimitteln, die Soziotherapie sowie die häusliche Krankenpflege betreffen, bis zum 30. Juni 2020 verlängert und angepasst. Für einige weitere Ausnahmeregelungen in diesem Bereich stellte der G-BA klar, dass die Geltungsdauer mit der Entscheidung des Deutschen Bundestages zur Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite und der damit verbundenen Regelungskompetenz des Bundesministeriums für Gesundheit verknüpft ist. Einzelheiten sind auf der Website des G-BA zu finden. [Zur Website des G-BA](#)

7. Schulungen zur Mitbestimmung – Save the date

Im Rahmen des von der Aktion Mensch Stiftung geförderten BeB-Projekts „Hier bestimme ich mit! Index für Partizipation“ finden drei zweitägige, barrierefreie Online-Schulungen für Tandems (Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und Mitarbeitende) aus Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Kommunen statt. Die Schulungen unterstützen bei der Nutzung der Fragensammlung sowie der (Weiter-)Entwicklung und Stärkung von Mitbestimmung. Sie finden am 29./30.09., 9./10.11. und 23./24.11.2020 statt. Die Unterlagen zur Anmeldung finden Sie ab 6.7.2020 auf der BeB-Website sowie auf der Website des Projekts. Die Schulungen sind kostenfrei. [Zur BeB-Website](#)
[Zur Website des Projekts](#)

8. Recht auf Risiko?! Selbstschädigendes Verhalten von Klienten/Klientinnen im selbstbestimmten Wohnen (07.-08.09.2020, Berlin)

Selbstschädigende Verhaltensweisen wie Drogenkonsum oder das Messi-Syndrom konfrontieren die Betreuungssysteme mit der Frage nach den Grenzen der Selbstbestimmung. Wo beginnt die Notwendigkeit zur Intervention? Wo wird reflexhaft unter dem Paradigma der Fürsorge in Strukturen scheinbar überwundener Fremdbestimmung zurückgegangen? [Zur Fortbildung](#)

9. Systemisches Arbeiten in der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie: 21. Zertifizierte Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation (Start 23.09.2020, Berlin)

Ziel dieser systemisch-sozialpsychiatrischen Zusatzqualifikation ist die Förderung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen in den Feldern der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie. Damit verbunden ist die Erarbeitung einer systemisch fundierten, sozialpsychiatrischen Arbeitshaltung und spezifischer Vorgehensweisen, die darauf ausgerichtet sind, die eigene Handlungskompetenz für die vielfältigen Situationen des sozialpsychiatrischen Alltags zu erweitern. [Zur Weiterbildung](#)

10. Das operative Geschäft: Steuerung und Controlling in der Eingliederungshilfe (01.-02.10.2020, Webinar)

Operative Führungsaufgaben in der Eingliederungshilfe werden vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen wie dem Bundesteilhabegesetz komplexer. Die Verantwortung von Budgets, die wirtschaftliche Steuerung und operative Planung, die Arbeit mit Auswertungen des Controllings oder das Reporting mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erhalten im beruflichen Alltag zunehmende Bedeutung. Im Webinar erweitern Sie Ihr Praxiswissen und Handwerkszeug zu diesen betriebswirtschaftlichen Anforderungen. [Zum Webinar](#)

11. Traumapädagogische Ansätze im Umgang mit jungen psychisch erkrankten Erwachsenen (08.-09.10.2020, Filderstadt)

Junge psychisch erkrankte Menschen sind oft nicht in der Lage, einen „normalen“ Entwicklungsweg zur Selbstständigkeit zu gehen. In der Fortbildung lernen Sie Methoden der Traumapädagogik kennen, mit denen Ursachen psychischer Störungen und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung von Bindung und Psyche ermittelt werden und der Umgang mit den erkrankten Menschen verbessert werden kann. [Zur Fortbildung](#)

12. Wandel gestalten - Teilhabe realisieren: Weiterbildung zur Umsetzung des BTHG 2021-2022 (Start 03.02.2021, Berlin)

Aus dem BTHG resultieren hohe Anforderungen an die Personal- und Organisationsentwicklung in den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie. Die Abkehr von der Institutionszentrierung hin zu Personenorientierung und Partizipation erfordert eine neue Strukturierung von Unterstützungsangeboten. Die Weiterbildung unterstützt Sie in Ihrer Leitungs- und Führungsrolle, den damit verbundenen Wandel zu moderieren, Ihre Mitarbeiter*innen mitzunehmen und zu fördern sowie die Strukturen und Prozesse weiterzuentwickeln. [Zur Weiterbildung](#)

13. ReWiKs-Lots*innen – Fortbildung für Mitarbeitende in Wohnangeboten

Im Rahmen des Forschungsprojekts „ReWiKs“ wurde ein umfassendes Medienpaket für Mitarbeitende und Bewohner*innen entwickelt, um nachhaltige Entwicklungen zum Themenkomplex Liebe, Beziehungen und Sexualität in Wohnangeboten der Eingliederungshilfe anzustoßen. In sechs bundesweiten kostenfreien Fortbildungsreihen – sie umfassen jeweils sechs Webinare und eine Präsenzveranstaltung – haben Mitarbeitende die Möglichkeit, sich zu Lots*innen zu qualifizieren, das Thema der sexuellen Selbstbestimmung in ihren Organisationen verantwortlich voranzubringen, sich regional zu vernetzen und an der wissenschaftlichen Begleitforschung zu beteiligen. Informationen zum ReWiKs-Projekt und zur Anmeldung für die ersten drei Fortbildungsreihen finden Sie auf der Website der Humboldt-Universität zu Berlin. [Zur Website der HU](#)

14. Workshops Flucht, Migration und Behinderung – Teilhabe und Engagement

Was brauchen Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung und Behinderung? Wie kann die Zielgruppe erreicht und in Angebote der Selbsthilfe eingebunden werden? Welche rechtlichen Besonderheiten gibt es an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung? Und wie können Menschen durch Angebote gestärkt werden? Hierzu bietet MINA-Leben in Vielfalt e.V. im vierten Quartal 2020 vier dreitägige, kostenfreie Präsenzworkshops in Halle, Berlin, Stuttgart und Kassel an. Genauere Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage von MINA – Leben in Vielfalt e.V. [Zur MINA-Homepage](#)

Service

15. Aufruf zur Beteiligung am Konsultationsprozess der DVfR

Durch die SARS-CoV-2-Pandemie sind auch kurz-, mittel- und langfristige Folgen für das System der Rehabilitation, der Gesundheitsversorgung und die Teilhabechancen von Menschen mit (drohenden) Behinderungen zu erwarten. Die DVfR führt daher in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) einen breiten Konsultationsprozess durch, der es unter Einbeziehung aller Akteure der Rehabilitation ermöglichen soll, eine Folgenabschätzung vorzunehmen und Bewältigungsstrategien gemeinsam zu entwickeln. [Zum Aufruf](#)

16. DHG-Preis Personenorientierung konkret

Mit dem DHG-Preis werden seit 2008 regelmäßig innovative Ansätze in der Behindertenhilfe ausgezeichnet. Der DHG-Preis „Personenorientierung konkret“ würdigt innovative Beispiele, die dazu beitragen, dass die individuellen Bedürfnisse und Interessen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf Wirklichkeit werden. Bewerbungsschluss ist der 31.08.2020. Ein Flyer bietet genauere Informationen. [Zum Flyer](#)

17. 3. Förderaufruf des Bundesprogramms rehapro geplant

Da es von Seiten der Antragsberechtigten Nachfragen zum Bundesprogramm rehapro gegeben hatte, hat sich das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in einer aktuellen Nachricht zum fraglichen 3. Förderaufruf geäußert. Vom Grundsatz her ging es meist um die Abwägung, ob Interessierte sich bereits jetzt am 2. Förderaufruf beteiligen oder aber auf den 3. Förderaufruf warten. Seiner Antwort zufolge plant das BMAS einen 3. Förderaufruf, aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen kann dieser derzeit jedoch nicht garantiert werden.

18. Text zu Menschen mit geistiger Behinderung in Zeiten der Covid-19-Pandemie

Als Ergänzung zu ihrem Buch „Gesundheitsförderung in Behindertenwohneinrichtungen“, das im Hogrefe-Verlag erschienen ist, hat Dr. Lotte Habermann-Horstmeier, Leiterin des Villingen Institute of Public Health (VIPH) an der Steinbeis+Akademie in Villingen-Schwenningen kürzlich einen Text zum Thema „Menschen mit geistiger Behinderung in Zeiten der Covid-19-Pandemie“ veröffentlicht. Da der Text aufgrund der schwierigen Lage nicht in Form einer Broschüre herausgegeben wird, kann er über die Seite von ResearchGate als PDF-Datei heruntergeladen werden. [Zum Download](#)

19. Studie zu Belastungen von Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung

Unter welchen enormen Belastungen insbesondere Familien mit beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen angesichts der anhaltenden COVID-19-Pandemie leiden, haben das Inclusion Technology Lab Berlin und das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT mit einer Online-Umfrage erforscht. Die Ergebnisse sprechen eine klare Sprache: Die Familien fühlen sich allein gelassen. Auch die aktuellen Schulöffnungen bringen keine Verbesserung. [Zur Studie](#)

20. Informationen zur Corona-Warn-App in Leichter Sprache und Gebärdensprache

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung stellt auf deren Website umfangreiche Informationen zur Corona-Warn-App in Leichter Sprache und Gebärdensprache zur Verfügung. [Zur Website](#)